

© 2026
Offline Oase

© Copyright 2026 Offline Oase

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet. Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

INHALTSVERZEICHNIS

4 Kloreiches Vorwort

6 Klugscheißer Wissen

59 Rätsel für Klugscheißer

95 Einfach mal Druck ablassen

117 Achtsam kacken

138 Lösungen (für weniger Schlaue)

143 Kloreiches Schlußwort



KLOREICHES VORWORT

HERZLICH WILLKOMMEN

Es gibt wenige Orte auf dieser Welt, an denen ein Mann wirklich seine Ruhe hat. Das eigene Badezimmer gehört zumindest theoretisch dazu. Die Tür ist geschlossen, das Handy liegt bereit und niemand erwartet, dass du in den nächsten Minuten die Welt rettest. Außer vielleicht jemand, der dringend selbst aufs Klo muss.

Dieses Buch wurde für genau diese besonderen Momente geschrieben. Es enthält unnützes Wissen, das du garantiert nicht brauchst, absurde Beobachtungen aus dem Alltag, kleine Rätsel und Fragen, auf die vermutlich noch nie jemand eine vernünftige Antwort gefunden hat. Außerdem gibt es genügend Möglichkeiten, deinen Frust loszuwerden. Du darfst meckern, kritzeln, dich über Dinge aufregen und Menschen auf dem Papier symbolisch dorthin schicken, wo die Sonne nicht scheint. Alles völlig legal und ohne anschließendes Gespräch mit der Personalabteilung.

Eine bestimmte Reihenfolge gibt es nicht. Schlag einfach irgendeine Seite auf und schau, was dich erwartet. Vielleicht lernst du etwas Erstaunliches. Vielleicht musst du lachen. Vielleicht stellst du auch fest, dass du gerade fünf Minuten deines Lebens mit einer vollkommen sinnlosen Aufgabe verbracht hast. Das ist in Ordnung. Nicht jede Minute muss sinnvoll genutzt werden.

Und jetzt mach es dir bequem. Du hast schließlich etwas Wichtiges zu erledigen.

Einatmen. Kacken. Ausatmen.

KLUGSCHEIßER WISSEN



PS:

Wenn dir das Buch gefällt, würden wir uns sehr über deine Bewertung auf Amazon freuen.

Das kannst du mit deinem Handy auch ganz bequem vom Klo aus erledigen :-)

FAKTEN VON DER ROLLE



Der Planet für Langschläfer

Auf der Venus dauert eine vollständige Drehung um die eigene Achse 243 Erdentage. Ein Jahr hat dort nur 225 Tage. Perfekt für alle, die montags grundsätzlich nicht aufstehen wollen.

Der Lebensretter zum Anschnallen

Der moderne Dreipunktgurt wurde 1959 von Volvo eingeführt. Das Unternehmen gab die Erfindung auch für andere Hersteller frei. Ausnahmsweise war eine Autoausstattung wichtiger als die Sitzheizung.

Der Computer aus dem Fitnessstudio

Der Computer ENIAC wog rund 30 Tonnen und benötigte etwa 18.000 Elektronenröhren. Heute passt deutlich mehr Rechenleistung in eine Hosentasche. Fortschritt kann manchmal erstaunlich viel Rückenschmerzen ersparen.

Der Pazifik mit Größenwahn

Der Pazifische Ozean ist größer als sämtliche Landflächen der Erde zusammen. Wer dort beim Schwimmen seine Sonnenbrille verliert, sollte sich die Suche vielleicht noch einmal gründlich überlegen.

Der Oktopus mit Herzproblemen

Ein Oktopus besitzt drei Herzen und blaues Blut. Zwei Herzen versorgen die Kiemen, eines den Körper. Andere schaffen es nicht einmal, eine Beziehung mit einem einzigen Herzen aufrechtzuerhalten.

DIE FÜNF MINUTEN, DIE EIGENTLICH NIE FÜNF MINUTEN SIND



Du willst dich nur fünf Minuten hinsetzen. Nicht schlafen, nicht fernsehen, nicht einmal entspannen. Einfach kurz sitzen. Du hast schließlich den ganzen Tag irgendetwas gemacht und findest, dass dir fünf Minuten zustehen. Du setzt dich aufs Sofa und schaust auf die Uhr. 16:42 Uhr. Gut. Um 16:47 Uhr geht es weiter. Das ist ein überschaubarer Zeitraum, den selbst dein schlechtes Gewissen akzeptieren müsste. Du nimmst dein Handy in die Hand, nur um kurz etwas nachzusehen. Eine Nachricht. Ein Video. Noch ein Video, weil das erste überraschend interessant war. Dann fällt dir ein, dass du eigentlich etwas ganz anderes nachsehen wolltest. Du weißt nicht mehr, was. Du legst das Handy weg und schaust auf die Uhr. 17:26 Uhr. Du bist kurz irritiert. Irgendjemand muss an der Uhr gedreht haben. Du überprüfst vorsichtshalber die Uhr am Handy. Sie behauptet dasselbe. Jetzt hast du zwei Möglichkeiten. Entweder du stehst auf und erledigst deine Aufgaben, oder du bleibst sitzen, weil es sich für die verbleibende Zeit ohnehin nicht mehr lohnt anzufangen. Du entscheidest dich für Letzteres. Schließlich war das mit den fünf Minuten von Anfang an nur eine grobe Schätzung.

FAKTEN VON DER ROLLE



Einstein fährt immer mit

GPS-Satellitenuhren würden aufgrund der Relativitätstheorie täglich etwa 38 Mikrosekunden schneller laufen als Uhren auf der Erde. Ohne entsprechende Korrekturen wäre dein Navi irgendwann deutlich weniger hilfreich als ein Stadtplan.

Der Blitz als Schweißbrenner

Ein Blitz kann die Luft auf ungefähr 30.000 Grad Celsius erhitzen. Das ist heißer als die Sonnenoberfläche. Dagegen wirkt selbst der Grillabend mit deinem übermotivierten Nachbarn ausgesprochen harmlos.

Schokolade macht Karriere

Die Mikrowelle geht auf eine zufällige Entdeckung zurück. Ingenieur Percy Spencer bemerkte, dass Schokolade in seiner Tasche durch Mikrowellenstrahlung schmolz. Endlich führte ein versauter Snack zu etwas Produktivem.

Der Stromfresser im Schädel

Das menschliche Gehirn macht ungefähr zwei Prozent des Körpergewichts aus, verbraucht aber rund zwanzig Prozent der Ruheenergie. Eine ziemlich anspruchsvolle Ausstattung für das gelegentliche Suchen nach dem Autoschlüssel.

Sonnenuntergang in Blau

Auf dem Mars kann der Himmel rund um die untergehende Sonne bläulich erscheinen. Schuld sind feine Staubpartikel in der Atmosphäre. Selbst beim Sonnenuntergang muss dieser Planet unbedingt anders sein.

DAS KLEBEBAND UND DIE EWIGE SUCHE



Die Rolle ist fast neu. Breites, durchsichtiges Klebeband, gekauft für genau solche Fälle. Ein Karton muss verschlossen werden, weiter nichts. Du nimmst die Rolle in die Hand und suchst das Ende. Es ist nicht zu sehen. Du drehst die Rolle langsam, hältst sie gegen das Licht und fährst mit dem Fingernagel über die Oberfläche. Irgendwo muss eine Kante sein. Nach der dritten Umdrehung findest du eine Stelle, die etwas verdächtig aussieht. Du kratzt daran. Nichts. Eine andere Stelle lässt sich leicht anheben, stellt sich aber als Kratzer im Kunststoff heraus. Du holst eine Schere. Mit der Spitze versuchst du, eine Ecke zu erwischen. Tatsächlich löst sich etwas. Ein dünner Streifen, ungefähr zwei Millimeter breit, zieht sich schräg von der Rolle. Du ziehst vorsichtig weiter. Der Streifen wird länger, aber nicht breiter. Inzwischen hast du fast einen halben Meter davon in der Hand. Du reißt ihn ab und beginnst von vorn. Schließlich gelingt es, ein richtiges Stück abzulösen. Es klebt sofort an deinem Daumen, anschließend an deinem Zeigefinger und dann an sich selbst. Du wirfst es weg und schneidest ein neues Stück ab. Der Karton ist endlich zu. Du legst die Rolle zurück in die Schublade. Das Ende drückst du sorgfältig fest, damit sich nichts von allein löst.

DER HANDYAKKU UND DAS LETZTE PROZENT



Dein Handy zeigt ein Prozent Akku an. Ein kleines rotes Symbol erscheint, begleitet von einer Warnung, die ungefähr so freundlich wirkt wie ein Mahnbescheid. Du bist unterwegs und hast kein Ladekabel dabei. Plötzlich wird jede Bewegung auf dem Bildschirm zu einer strategischen Entscheidung. Du reduzierst die Helligkeit, schließt sämtliche Apps und schaltest Bluetooth aus. Ob das tatsächlich noch etwas bringt, weißt du nicht. Hauptsache, du tust etwas. Du brauchst das Handy nämlich dringend, um herauszufinden, wann dein Bus fährt. Du öffnest die App. Sie lädt. Und lädt. Ein Kreis dreht sich auf dem Bildschirm, als hätte das Gerät alle Zeit der Welt. Du hältst den Atem an. Noch ein Prozent. Schließlich erscheint die Verbindung. Du liest die Abfahrtszeit und schließt sofort alles. Jetzt darf das Handy ausgehen. Aber es geht nicht aus. Zehn Minuten später funktioniert es immer noch. Du schreibst sogar eine Nachricht. Irgendwann erreichst du deine Wohnung, schließt das Ladekabel an und siehst, wie die Anzeige auf zwei Prozent springt. Du bist erleichtert. Gleichzeitig fühlst du dich ein bisschen betrogen. Offenbar war die ganze Aufregung völlig umsonst.

DAS FLURLICHT, DAS DICH IM DUNKELN STEHEN LÄSST



Das Licht im Hausflur funktioniert mit einem Bewegungsmelder. Eine praktische Einrichtung, weil niemand mehr nach einem Schalter suchen muss. Sobald du die Tür öffnest, geht das Licht an. Du gehst zur Treppe und beginnst, deine Post durchzusehen. Drei Briefe. Zwei davon sind Werbung, der dritte sieht wichtig aus. Du öffnest ihn. Genau in diesem Moment geht das Licht aus. Du stehst im Dunkeln und bewegst vorsichtig den Arm. Nichts passiert. Du winkst etwas deutlicher. Weiterhin dunkel. Schließlich machst du einen großen Schritt zur Seite. Das Licht springt an. Du liest weiter. Nach ungefähr zwanzig Sekunden wird es wieder dunkel. Diesmal versuchst du, den Bewegungsmelder mit einer gezielten Handbewegung zu überzeugen. Offenbar befindet sich der entscheidende Bereich ein Stück weiter oben. Du hebst den Arm, schwenkst ihn nach links und machst eine Bewegung, die entfernt an einen schlechten Tanzversuch erinnert. Licht. Du hast das System verstanden. Für den Rest des Briefes wiederholst du die Bewegung alle zwanzig Sekunden. Irgendwann öffnet sich die Wohnungstür gegenüber. Dein Nachbar schaut heraus. Du stehst mitten im Flur, mit einem Brief in der Hand und einem Arm über dem Kopf. Der Nachbar nickt kurz und schließt die Tür wieder. Das Licht geht aus.

FAKTEN VON DER ROLLE



Der Abgrund ohne Aufzug

Der tiefste bekannte Punkt der Weltmeere liegt im Marianengraben, fast elf Kilometer unter der Wasseroberfläche. Dort unten herrscht ein Wasserdruck, bei dem selbst besonders stabile Taucheruhren schlechte Laune bekommen.

Der Gummiband-Ball mit Übergewicht

Ein Amerikaner stellte 2008 einen riesigen Ball aus mehr als 700.000 Gummibändern her. Das Ding wog über vier Tonnen. Vermutlich hatte jemand sehr viel Freizeit und ausgesprochen wenige andere Hobbys.

Der Flamingo mit Spezialdiät

Flamingos verdanken ihre rosa Farbe bestimmten Farbstoffen in ihrer Nahrung. Ohne diese Pigmente wären ihre Federn deutlich blasser. Das ist ungefähr so, als würde man nach genügend Karottensalat orange anlaufen.

Der Kleber, der nichts konnte

Die berühmten Haftnotizen entstanden durch einen Klebstoff, der eigentlich stärker werden sollte. Stattdessen ließ er sich leicht wieder ablösen. Ein misslungenes Experiment wurde zum Büroartikel mit Weltkarriere.

Der Jupiter im Zeitraffer

Jupiter benötigt für eine Drehung um seine Achse nur knapp zehn Stunden. Damit besitzt der größte Planet unseres Sonnensystems den kürzesten Tag. Ausschlafen dürfte dort eine komplizierte Angelegenheit sein.

MORGEN WIRD ALLES ANDERS



Morgen stehst du früher auf. Morgen ernährst du dich gesünder. Morgen räumst du endlich die Schublade auf, die seit drei Jahren nur noch mit Gewalt zugeht. Das ist ein guter Plan. Du hast ihn sorgfältig durchdacht, während du auf dem Sofa liegst und Chips isst. Morgen wirst du ein völlig anderer Mensch sein. Einer, der Dinge sofort erledigt, regelmäßig Sport macht und nicht jeden Abend vor dem Kühlschrank steht, als würde darin über Nacht etwas Neues entstehen. Du stellst dir sogar vor, wie zufrieden du morgen Abend sein wirst. Alles erledigt, Wohnung sauber, Leben unter Kontrolle. Ein schönes Gefühl. So schön, dass du dir zur Feier des bevorstehenden Erfolgs noch eine Folge deiner Serie gönnst. Und noch eine, weil die letzte mit einem Cliffhanger endet. Irgendwann gehst du ins Bett. Später als geplant, aber das macht nichts. Morgen beginnt schließlich dein neues Leben. Am nächsten Morgen klingelt der Wecker. Du bist müde, schlecht gelaunt und findest, dass man grundlegende Lebensveränderungen nicht überstürzen sollte. Du beschließt, erst einmal richtig auszuschlafen. Übermorgen ist schließlich auch noch ein Tag.

FAKTEN VON DER ROLLE



Eis mit Platzansprüchen

Wasser dehnt sich beim Gefrieren um ungefähr neun Prozent aus. Deshalb können gefüllte Flaschen im Gefrierfach platzen. Die Natur hat offenbar beschlossen, dass Eis grundsätzlich mehr Wohnfläche benötigt.

Die Pizza für die ganze Nachbarschaft

Im Jahr 2023 wurde in Los Angeles eine Pizza mit fast 1.300 Quadratmetern Fläche hergestellt. Dafür benötigte man mehrere Tonnen Zutaten. Die Frage nach einer Familienportion stellte sich vermutlich nicht.

Die Sekunde mit komplizierter Herkunft

Eine Sekunde wird mithilfe von Cäsiumatomen definiert. Entscheidend sind exakt 9.192.631.770 Schwingungsperioden einer bestimmten Strahlung. Früher schaute man einfach auf die Uhr. Heute braucht man dafür Atomphysik.

Fußspuren mit Langzeitgarantie

Auf dem Mond bleiben Fußspuren außergewöhnlich lange erhalten, weil dort weder Wind noch Regen den Staub wegspülen. Wer dort durch frisch geharkten Sand läuft, kann sich also schlecht herausreden.

Der Klettverschluss aus dem Gebüsch

Der Schweizer Georges de Mestral ließ sich von Pflanzenkletten inspirieren, die an Kleidung und Tierfell hafteten. Daraus entstand der Klettverschluss. Manchmal beginnt eine große Erfindung mit lästigem Unkraut.